

## Eine Wanze als Designerbrille (Heteropterologische Kuriosa 21)

HANS-JÜRGEN HOFFMANN

„Wanzen in der Kunst“ wurden bereits zweimal in den Artikeln im HETEROPTERON H. 20 (HOFFMANN 2005) und in der Zusammenstellung von "ERNSTes und HEI(SS)teres von Wanzen" in der Festschrift zum 70. Geburtstag von ERNST HEISS (HOFFMANN 2006) behandelt. Das folgende Exponat reiht sich würdig in diese Reihe ein.

Auf den 23. Kunsttagen Rhein-Erft 2011 in Brauweiler bei Köln tauchte endlich einmal wieder ein künstlerisches Wanzenobjekt auf: Auf einem plastischen Kopf aus Terrakotta, matt-farbig engobiert, präsentiert sich eine "echte" Wanze. Es handelte sich um den Kopf von NOFRET'S Schwester mit einer präparierten Feuerwanze *Macroceroea grandis* (GRAY) auf der Stirn (Abb. 2). Mit 40-45 mm (♂♂) und 28-30 mm (♀♀) ist es die größte Feuerwanzen-Art, sie kommt in Thailand, Indien, Sumatra usw. vor (Abb. 1). Die bei dieser Species extrem langen Fühler sind so präpariert, dass sie einem Brillengestell ähneln, wodurch die Büste einen recht intelligenten Touch erhält. Da rührt auch der offizielle Titel her: NOFRET's Schwester mit Feuerwanzendesignerbrille.

Die Plastik stammt von der in Köln tätigen Künstlerin KARIN EULER-SCHULZE, die Köpfe in sehr vielfältiger Form anfertigte und ausstellte. So gab es bereits eine Köpfe-Serie mit aufmodellierten Insekten, Vorläufer der gegenwärtigen entsprechenden Köpfe-Serie mit Original-Insekten, Skorpionen o.ä.

Die Künstlerin schreibt dazu:

*Nach hautnahen Erlebnissen auf Reisen in ferne Kontinente entstanden humorvolle "Frauenköpfe mit Insekten und Krabbeltieren". Hoheitsvoll thronen Originalpräparate auf den Köpfen, bilden sie eine positive Einheit mit der Trägerin oder beginnt ein Kampf mit den Plagegeistern? Sticheleien und Krabbeleien ist zudem ein aktuelles Thema im Klimawandel und der dadurch bedingten Zuwanderung exotischer Insekten und Krabbeltieren.*

[www.kes-kunst-koeln.de](http://www.kes-kunst-koeln.de)

Abgesehen vom Preis macht einem Entomologen natürlich die Dauerhaftigkeit einer Kombination mit einem, auch bei evt. Imprägnierung mechanisch fragilen, von Staub bedrohten und für Fressfeinde interessanten Objekt. - Zumindest ein Glassturz ist wohl unumgänglich.

### Literatur:

- HOFFMANN, H.J. (2005): Kleine Wanzen ganz groß: Wanzenmodelle in 3D. – Heteropteron H. **20**, 27-32.  
 HOFFMANN, H.J. (2006): Ernstes und Kurioses über Wanzen – ein heteropterologisches Panoptikum. – Densia **19**, 95-136. zugleich Kataloge der OÖ. Landesmuseen **N.S. 50**, 95-136.



Abb. 1: *Macroceroea grandis* (GRAY), größte Feuerwanzen-Art mit 28-30 mm (♀♀) und 40-45 mm (♂♂), aus Thailand, Indien, Sumatra usw. (Ursprünglich in die Familie der Feuerwanzen, Pyrrhocoridae gestellt, wird die Art neuerdings zu den Largidae gezählt.)



Abb. 2: KARIN EULER-SCHULZE: NOFRET's Schwester mit Feuerwanzendesignerbrille

**Anschrift des Autors:**

Dr. H.J. Hoffmann, c/o Zoologisches Institut, Biozentrum der Universität zu Köln, Zülpicher Str. 47b,  
D-50674 KÖLN, email [hj.hoffmann@uni-koeln.de](mailto:hj.hoffmann@uni-koeln.de)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Heteropteron - Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen](#)

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: [35](#)

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Hans-Jürgen

Artikel/Article: [Eine Wanze als Designerbrille \(Heteropterologische Kuriosa 21\) 39-40](#)